Spitzen besetzt, das Röckchen tunicaartig mit Band und wiederum von Spitzen garnirt, auch hier und da ein Blümchen befestigt, von der gleichen Art, wie sie im Kranze den Kopf der Puppe schmückten. Eine seidene Schärpe umfaßte den Leib, und der kleine Fächer, sowie ein zierliches Schweißtüchlein fehlten den Händen der eleganten Balldame nicht.

Hob man sie empor, so erblickte man unter dem Ballkleide schneeweiße, von Kränzchen umgebene Unterröcke und mit weißen Atlasschuhen bekleidete Füßchen.

Könnt Ihr's Bärbchen verdenken, wenn sie sich heut überglücklich im Besitze einer so schönen Puppe fühlte?

Achter Abend.

Tafel IX.

Schooßjäckchen.

Lieschen besaß eine Jackentaille, die im Rücken mit einem Schooße abschloß. „Solch ein Jäckchen," meinte sie, „möchte ich gern für unsre Puppe haben, doch — ich glaube, die Anfertigung desselben würde uns zu schwer fallen," setzte sie achselzuckend hinzu.

„Etwas mühsamer dürfte Euch die Herstellung einer Schooßjacke als diejenige einer Blusentaille schon erscheinen, indeß Eure Geschicklichkeit hat sich bei der Ausführung der kleinen Garderobe schon mehr und mehr entfaltet, hierauf gestützt, werdet Ihr eine neue Probe derselben siegreich bestehen. Vorausgesetzt, daß Ihr es an Aufmerksamkeit nicht fehlen laßt."

„Gute Manta, wenn Du lehrst, lernen wir ja so gerne; waren wir denn bisher nicht ganz Ohr für jedes Deiner Worte?" erwiederten die Kinder in schmeichelndem Tone, indem sie sich dichter an die Mutter schmiegten, welche statt aller Antwort ihnen freundlich die Wangen streichelte.

„Nun denkt aber, Ihr wäret in der Schule, setzt Euch gerade und merkt auf," sagte die Mutter und begann:

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/506